

**Neue Ausstellung im Kunstkreis Kloster Brunshausen:  
Thomas Schmalz- eine Retrospektive in Holz und Stein  
Vernissage am 29.08.2015: Einführung von Dietlind Petzold**

Am 29. August 2015 um 16.00 Uhr wurde mit dem Gehrenröder Künstler Thomas Schmalz in den Räumen des Kunstkreises Kloster Brunshausen die siebte Ausstellung des KKB in diesem Jahr eröffnet.

Mit der Ausstellung im KKB soll die künstlerische Entwicklung von Thomas Schmalz aus den vergangenen 30 Jahren sichtbar gemacht werden.

War Thomas Schmalz in der Region bisher als Tischlermeister und Antiquitätenrestaurator bekannt mit seinem Geschäft „Kunst und Antiquitäten auf dem Rosenhof“, so wird mit dieser Ausstellung sein Weg hin zum Bildhauer gezeigt.

Die Bildhauerin und Malerin Dietlind Petzold führte mit einem kompetenten und warmherzigen Vortrag in die chronologisch aufgebaute Ausstellung von Thomas Schmalz ein. Frau Petzold leitete die Besucher sehr einfühlsam und verständlich anhand der einzelnen Ausstellungsstücke durch 30 Jahre Schaffenszeit.

Nach dem Abitur unternahm Thomas Schmalz Reisen in den Orient. Besonders eine längere Afghanistanreise prägte ihn schon früh und führte zu einer demütigen und dankbaren Lebenseinstellung, die in seinen ganzen Arbeiten sichtbar wird. Nach Lehr- und Gesellenzeit in einer Kunst- und Antiquitätentischlerei in München und einer Kirchenmaler- Ausbildung legte er 1988 die Meisterprüfung im Tischler-Handwerk ab.

Es entstanden feinste Innenausbauten, Intarsien- Arbeiten und Restaurierungsobjekte, von denen in der Ausstellung beispielhafte Einzelstücke gezeigt werden. In einer Vitrine entdeckt man das filigran intarsierte Modell des Meisterstücks, einen Karambolage- Billardtisch.

1994 siedelte Thomas Schmalz in den Bad Gandersheimer Ortsteil Gehrenrode um. Es entstanden erste Skulpturen in Holz, unter anderem eine Frauenfigur in Elsbeere und eine beeindruckende Arbeit in Eiben- Holz, die seiner psychisch kranken Schwester gewidmet ist. Eine Meditationsscheibe aus 17 verschiedenen Holzarten strahlt große Wärme aus.

Immer mehr reizte Thomas Schmalz das archaische Material Stein mit seinem großen Widerstand. Im Jahr 2005 schenkte ihm seine Frau einen ersten Bildhauer-Workshop in der Toskana, wo die ersten Stein- Skulpturen aus Port d'Oro- Marmor entstanden. Wie vorher die Holz- Maserungen faszinierten ihn nun die Zeichnungen der Steine als Ausgangspunkt für die Formgebung.,

Durch ruhiges Herantasten möchte Thomas Schmalz die gebundene Energie sichtbar machen. Durch das Spiel gespannter Flächen, Verdichtung und Kompaktheit möchte er formreduzierte, asketisch gestraffte Volumina schaffen, die zur Stille und Ruhe in der Bewegung führen.

Bildhauerei ist für Thomas Schmalz eine Sprache, eine Zwiesprache zwischen dem Ich und dem Stein. Der Stein ist der stille Teilhaber dieser Arbeitsgemeinschaft, der Bildhauer der Agierende, der Stein ist ihm anvertraut. Die Überwindung der Ich-Bezogenheit und eine demütige, hinhorchende und liebevolle Haltung zum Stein dienen als Grundvoraussetzung zum Dialog mit dem Stein.

Im Laufe der folgenden Jahre entstanden freie Arbeiten aus Rosa Portogallo und iranischem Travertin mit Titeln wie „Zartes Herz“ und „Lebensmitte“.

Ab 2008 arbeitete Thomas Schmalz mit Sandstein, Kalkstein, Diabas und Granit. Er entwickelte so langsam eine eigene Formensprache, die anhand der ausgestellten Skulpturen wunderbar sichtbar wird.

Titel wie „Bewegte Stille“, „Begegnung“ und „Zur Meditation“ zeigen auch wie die Erfahrung von Thomas Schmalz als Tai Chi- und Qigong- Lehrer in seine Arbeiten einfließen. Das „Steinsegel“ aus weißem griechischem Marmor leuchtet geradezu und wirkt wie von der Erde abgehoben.

Es lohnt, sich Zeit zu nehmen, um die energetische Ausdruckskraft und Tiefe der Skulpturen von Thomas Schmalz zu entdecken.

Eine wunderschöne und bewegende Ausstellung, die noch bis 27. September 2015 jeweils freitags, samstags und sonntags von 15.00 bis 17.00 Uhr zu besichtigen ist.

Thomas Schmalz wird am 13., 20. und 27. September persönlich anwesend sein.

Der Eintritt ist frei. Der Kunstkreis freut sich wie immer über eine freiwillige Spende.

Begleitend zur Ausstellung im Kunstkreis gibt es am 12. und 19. September jeweils von 11.00 bis 17.00 Uhr die Möglichkeit, Kunst und Antiquitäten in den

Ausstellungsräumen auf dem Rosenhof im Gandersheimer Ortsteil Gehrenrode zu besichtigen.